

Rede zur Kiesdemo in Rees am 20.03.2022

Liebe Freunde und Freundinnen der niederrheinischen Natur und Landschaft!

Ich bedanke mich für die Einladung und schließe mich gerne dem an, was Leo Rehm und Jule Schwarz zum Kiesabbau gesagt haben. Ich möchte aber noch einige Akzente setzen:

Für die, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Adalbert Niemers. Ich bin Vorstandsmitglied des NABU-Kreisverbandes Kleve und schreibe für den NABU-Landesverband Stellungnahmen in Planungsverfahren für Emmerich und Rees.

Seit Jahren habe ich mich immer wieder mit der Abgrabung der Reeser Welle beschäftigen müssen. Einmal hat der NABU bereits erfolgreich gegen dieses Projekt geklagt. Und wenn die Abgrabung auf Grund eines neuen Antrags wieder drohen sollte und wir Chancen sehen, die Abgrabung durch eine Klage zu verhindern, dann bin ich zuversichtlich, dass wir auch das Geld dafür zusammenbekommen.

Und es gibt gute Gründe dafür: Die Beeinträchtigung des EU-Vogelschutzgebiet, der Verlust von Kulturlandschaft und landwirtschaftlicher Nutzfläche, ein großer Aufschluss des Grundwassers und die Sorge der Anwohner vor einer Verschlechterung des Hochwasserschutzes.

Für die Klage gegen die Abgrabung Histenbruch im Kreis Wesel ist das ja auch gelungen, die notwendigen Mittel aufzubringen. Das ist ein gutes Vorzeichen.

Aber ist damit alles geklärt? - Sicher nicht. - Die Zerstörungen in der Ukraine lassen schon jetzt erahnen, wieviel zusätzlich wiederaufgebaut werden muss, wenn der Krieg einmal beendet sein wird. Und schon jetzt wissen wir, dass für die Erneuerung von Brücken und für den Wohnungsbau und selbst für den Bau neuer Eisenbahnstrecken Sand und Kies gebraucht werden.

Und wie bringen wir das zusammen?

Der Gesamtverbrauch von Sand und Kies ist Teil einer gigantischen Verschwendung von Rohstoffen und von Energieträgern bei uns, in den Niederlanden und darüber hinaus. Die Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung von Rohstoffen sind untrennbar mit dem Verbrauch von Energie verbunden. Und wer profitiert davon, wenn eine Verknappung durch den Ukrainekrieg droht, bei Gas, Erdöl und Kohle?

Gerade der Kriegsverbrecher und Umweltterrorist Putin, seine Oligarchen und sein russisches Millionenheer von aktiven Helfern und Unterstützern beim Aufrüsten, Bedrohen, Schießen und Bomben beim Verbreiten von Lügenpropaganda und beim Denunzieren, Drangsalieren, Verhaften, Foltern, Verurteilen und Vergiften von Menschen, die ihre Menschenrechte ausüben. Es profitieren die, die das andere Russland unterdrücken.

D.H- wir finanzieren durch unsere Importe aus Russland den Krieg in der Ukraine immer noch mit.

Hier zeigt sich, dass Klimaschutz, Frieden, Versorgungssicherheit und Freiheit eng miteinander verbunden sind. Deshalb müssen wir sparen. Der Verzicht auf Kies, Schotter und Beton, wo immer es geht, ist wichtig. Aber wir müssen den Vernichtungswahnsinn in der Ukraine stoppen.

D.H. jeder sollte sehen, wo er selbst Energie und Rohstoffe einsparen kann **und** Maßnahmen fordern wie Tempolimits, autofreie Sonntage, Homeoffice, Pendlerpauschale nur für die, die es brauchen, Retourensteuer und, und, und. Solche Forderungen werden ja jetzt in den Zeitungen, z.B. im Handelsblatt und sogar in der Welt zumindest genannt. Es gibt eine Fülle von Sofortmaßnahmen, die volkswirtschaftlich sogar nützlich wären. Wir müssen den **zögernden** Politikern in der Bundesregierung, im Bundestag, in den Landtagen und Parteigremien und den Medienvertretern ein Feuer unter dem Hintern machen, pardon, ich meine, ein Argumentationsfeuer in den Ohren entfachen.

Dann macht es auch Sinn, hier in Rees und Umgebung zu verhindern, dass wir die Kiesgrube für NRW und weit darüber hinaus sind.

Ich bedanke mich für Ihre **Aufmerksamkeit**.

Adalbert Niemers